

Unser ganz besonderes Leitbild!

Alle Vorschläge dazu wurden berücksichtigt und das Ergebnis kann sich sehen lassen

Am 15. November 2007 findet im Kulturhaus von Kurtatsch die offizielle Präsentation statt. Die Arbeitsgruppe ist sehr zufrieden mit dem Ergebnis und freut sich darauf

Der große Tag naht. Es ist der große Tag für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland. Es war sehr anstrengend, doch wir haben es geschafft und jetzt haben wir es, wir haben endlich unser Leitbild.

Aber was ist denn eigentlich das Leitbild?

In kurzen Worten gesagt, mit Leitbild benennen wir unsere Wurzeln und unseren sicheren Anhaltspunkt. Es leitet uns in den Entscheidungen und in den grundsätzlichen Zielsetzungen für unsere Dienstleistung und im Umgang mit unseren Mitarbeitern und Mitar-



beiterinnen, mit den Personen in besonderen Lebenssituationen, im Umweltschutz und in der Unterstützung der Mitgliedsgemeinden.

Unter Berücksichtigung unserer Geschichte beinhaltet das Leitbild die Grundlagen und

Werte unserer Betriebskultur und unseres Arbeitsmodells. Sie beinhalten ein Modell, welches unsere berufliche Identität darstellt, die eigentliche Essenz unserer Arbeit.

Sagen wir, dass wir, außer unserer persönlichen, priva-

ten Identität künftig noch einen zweiten, beruflichen Personalausweis haben werden, der uns auf klare und transparente Art bestätigen wird, wer wir sind, was wir tun und warum wir es tun und wie wichtig es ist, dass wir es genauso tun.

Wir nehmen diese Gelegenheit wahr, um allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen zu danken, die in den letzten Monaten anlässlich der Vorstellung in den einzelnen Strukturen, dazu beigetragen haben, das Leitbild optimal zu entwickeln. Alle Eure Vorschläge zur Ergänzung und zur Umsetzung des Leitbildes wurden berücksichtigt und das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen.

Der einzige Grund, weswegen ein Leitbild erarbeitet wurde, ist letztendlich wohl der, es auch wirklich umzusetzen. Und das wollen wir um jeden Preis.

(Gaby Kerschbaumer)

Die Kunst der Flüchtlinge aus Burma

Benefizausstellung der Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland in Neumarkt

Die aktuelle Gewalt in Burma ist wieder in aller Munde. Seit 1962 unterdrückt ein unbeschreiblich brutales Regime die Menschen in Burma. Vor allem die vielen Minderheiten im Lande sind Ziel von Unterdrückung und werden mit unvorstellbarer Grausamkeit vertrieben. Über 1 Million Menschen sind nach Thailand geflohen, wo der Südtiroler Verein Helfen ohne Grenzen Schulen und medizinische Projekte für die Flüchtlinge

betreibt. Unter diesen befinden sich auch einige talentierte Künstler, die bereits international großes Aufsehen erringt haben. Die Bezirksgemeinschaft zeigt im Rahmen einer Benefizausstellung zugunsten von Helfen ohne Grenzen eine beeindruckende Auswahl ihrer Werke, die allesamt vom Leid der Menschen, aber auch von der Schönheit des Landes erzählen.

Die Ausstellung findet vom 10. bis zum 18. November 2007 am Sitz der Bezirksgemeinschaft, Lauben 26, in Neumarkt statt und ist täglich von 10 bis 12 Uhr und von 16.30 bis 18.30, Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr geöffnet.

Die Vernissage findet am Freitag, 9. November, um 19 Uhr statt.

„Wir sind glücklich an unserem Sitz in Neumarkt diese einzigartigen Kunstwerke zeigen zu können,“ erklärt der Präsident



der Bezirksgemeinschaft Oswald Schiefer. „Es ist die erste Veranstaltung dieser Art in Südtirol. Nachdem wir die Arbeit von Helfen ohne Grenzen seit Jahren unterstützen ist diese Benefizausstellung ein nahe liegender Schritt und wir sind sicher, dass diese tollen Werke auf viel Anklang und viele Käufer stoßen werden.“ Ein Teil des Erlös aus dem

Verkauf der Bilder dieser Ausstellung geht an Helfen ohne Grenzen, ein anderer Teil an die Künstler. Leider sind alle Künstler als Flüchtlinge ohne gültige Reisedokumente, und es war nicht möglich, sie zur Ausstellung einzuladen. An ihrer Stelle wird Benno Röggl über die Situation der Flüchtlinge und die Künstler sprechen.

(Benno Röggl)

Wir gratulieren

Herzlichen Glückwunsch **Pia Eichner** und Vater **Hannes** zur Geburt ihrer Tochter **Teresa**, die am 20. September 2007 das Licht der Welt erblickte. **Franziska Sartori** hat am 28. September **Nathan** zur Welt gebracht. Ihr und dem Vater **David** die herzlichsten Glückwünsche.

Ausflug des Sozialsprengels Unterland nach Mantua

Wie alljährlich, fand auch dieses Jahr der „Sprengelausflug“ des Gesamtteams des Sozialsprengels Unterland statt. Diesmal mit einem Ehrengast, unserem lieben Herbert Bertagnolli. Am Samstag, den 1. September sind wir früh morgens nach Mantua aufgebrochen. Es war ein Ausflug, bei dem wir Kunst sahen, die Geschichte Mantuas kennen lernten und

die schöne Natur bewundern konnten. In Mantua angekommen, begaben wir uns auf die „Piazza Sardoello“, welche auch heute noch das Herz der mittelalterlichen Stadt repräsentiert. Von dort aus gingen wir zum wunderbaren „Palazzo Ducale“, wo wir dessen Galerie und das Museum besichtigten. Später, nachdem wir uns gestärkt hatten, stand der Nach-



mittag zur freien Verfügung. Eine Gruppe machte das Stadtzentrum und umliegende Geschäfte unsicher und eine weitere Gruppe fuhr mit einem Schiff den „Mincio“ entlang, und betrachtete die wunderschöne Flora und Fauna. Abends trafen wir uns wieder zur Weiterfahrt nach Valeggio sul Mincio um im Restaurant „Al-

Camera degli sposi



Palazzo ducale

la Borsa“ uns kulinarisch verwöhnen zu lassen. Die Denkmäler, Kirchen und all die alten Gebäude haben der gesamten Gruppe einen eindrucksvollen Tag bereitet, bei dem auch das Wetter mitgespielt hat. Am Späten Abend kamen wir dann alle glücklich und zufriede-

den, aber auch müde wieder in Neumarkt an. Eines sind sich alle einig, es ist jedes Jahr wieder schön, gemeinsam einen solchen Ausflug zu machen – nicht nur um schöne Gegenden zu besuchen, sondern auch um den Zusammenhalt des Teams zu stärken.

(Knapp, Bernardi, Ritz)



Die Kunst zu Gast im Sozialsprengel Unterland

Die Zeit der weißen, trostlosen Wände in Sprengel Unterland ist nun wohl endgültig vorbei. Farben, Formen und Linien bereichern nun unsere Arbeitsumgebung.

Nach der erfolgreichen Fotoausstellung „Frauenhände“ konnten wir uns nicht an den Gedanken gewöhnen, wieder vor weißen, ungenutzten Wänden zu stehen. Was läge wohl näher, als sich an die Kunstgruppe in Salurn zu wenden? Diese stellte uns problemlos circa 30 Bilder von verschiedenen Künstlern zur Verfügung, die nun bis Ende November im So-



zialsprengel Unterland ausgestellt werden. Am 2. Oktober wurde die Aus-

stellung feierlich eröffnet. Zugewegen waren die Künstler, die Betreuerin Ivana Gianot-

ti, der Künstler Christian Reigl, die Strukturleiterin Alessandra Maggio, der Sprengelleiter Alessandro Borsoi, die Generalsekretärin Frau Kerschbaumer Segattini und die Mitarbeiter des Sprengels Unterland.

Neben dem Sprengelleiter und der Frau Generalsekretärin, die diese Initiative sehr begrüßten, meldeten sich auch einige der Künstler zu Wort. Mit treffenden, berührenden Worten drückten sie ihre Freude und ihren Stolz über die Kunstwerke aus. Es war für alle ein gelungenes Fest.

(Anita Caminada)